

# SCHRIFTENSCHAU

*Mike Meredith, Höhlenforschung vertikal.* Ein Lehrbuch für den Höhlenforscher über die moderne Einseil-Schachtbefahrungstechnik (S. P. P. = Single Rope Technic). Aus dem Englischen übersetzt von Bruno Kaufmann. 67 Seiten, zahlreiche Abbildungen. Eigenverlag Augustine Kaufmann (Schwimmschulstraße 18), Salzburg 1982. Preis öS 85,—.

Es ist begrüßenswert, daß dank der Initiative des Herausgebers dieses in mehreren anderen Sprachen schon länger vorliegende Lehrbuch nun auch den deutschsprachigen Höhlenforschern zugänglich gemacht wurde. Die Einseiltechnik zur Überwindung vertikaler Höhlenabschnitte ist heute zentraler Kern der gesamten „Befahrungstechnik“. Wie bei allen Neuerungen setzten sich in vielen höhlenkundlichen Publikationsorganen Testberichte, Vorschläge zur Verbesserung der Technik oder die Vorstellung neuer Geräte mit diesem Problem auseinander. Zu diesen Informationen hat allerdings üblicherweise nur ein sehr kleiner Personenkreis Zugang, sodaß insbesondere der Anfänger bisher ausschließlich auf die Information und Schulung durch den erfahrenen Höhlenforscher bei den Forschungseinsätzen oder bei Schulungsveranstaltungen angewiesen war.

Das nun in deutscher Sprache vorliegende Lehrbuch schließt diese Lücke und ermöglicht es dem Anfänger, sich das erste theoretische Wissen über die Einseiltechnik anzueignen.

Das Schreiben eines Lehrbuches über Befahrungstechnik ist zweifellos überaus schwierig. Das zeigt auch der Autor, ein international anerkannter Fachmann und derzeit Leiter der Höhlenrettungskommission der Internationalen Union für Speläologie, indem er feststellt, daß die Perfektionierung der Einseiltechnik nur durch ständiges Üben im Gelände und in der Höhle erreicht werden kann. Wie man das am besten tut, dafür gibt er selbst am Ende seines Lehrbuches ausgezeichnete Hinweise und stellt damit einen guten Übergang zwischen der Lektüre seines Buches und dem Beginn der praktischen Übungen her.

Der Autor hat, sicherlich in Kenntnis der überaus vielfältigen Methoden, Geräte und Probleme, den einzig richtigen Weg zur Präsentation eines Lehrbuches über diese Materie gewählt: Unter dem Motto „Lieber *eine* Technik und *einen* Knoten absolut sicher beherrschen statt unter der Last von Überinformation viele Techniken nur halb“ wirft er allen Detailballast ab und beschränkt sich vorwiegend auf den Achterknoten und die „Frosch-Methode“. Mit dieser Vorgangsweise unterstreicht der Autor sein durch das ganze Lehrbuch bemerkbares Bemühen, die Sicherheit in den Vordergrund zu stellen. Dazu tragen auch die zahlreichen Hinweise auf häufig auftretende Fehler bei der Anwendung der Einseiltechnik wesentlich bei.

Trotz der Konzentration auf eine Methode werden in diesem Buch alle Fragen eingehend behandelt, die mit der Einseiltechnik in Zusammenhang stehen. Der Autor behandelt vom Seil, seiner Pflege und Verankerung im Fels ausgehend die gesamte moderne Ausrüstung des Höhlenforschers und geht schließlich auf das zentrale Thema, das Absteigen und das Aufsteigen am Seil, besonders ein. Dabei werden alle in der Praxis auftretenden Schwierigkeiten, wie etwa das Passieren eines Knotens oder der Wechsel zwischen Auf- und Abstieg, behandelt. Weitere Kapitel beschäftigen sich mit den überaus wichtigen Fragen, wie man ein Seil einbaut oder wie man den Materialtransport auf vertikalen Strecken am günstigsten bewältigt.

Zwei Kapitel sind besonders hervorzuheben. Im Kapitel „Was tun im Notfall?“ gibt der Autor einen guten Überblick über Möglichkeiten, bei Verlust oder Funktionsunfähig-

keit der Befahrungsgeräte ohne diese die Einseiltechnik zu praktizieren, und im Kapitel „Kameradenhilfe“ zeigt er auf, wie man rasch und sicher einen Verletzten vorerst in jene Position bringen kann, in der ohne weitere Schädigung das Eintreffen der Höhlenretter abgewartet werden kann.

Dieser kurze Einblick in den Inhalt zeigt, daß das Buch überaus praxisbezogen und sinnvoll konzipiert ist. Mit dem theoretischen Wissen dieses Buches und entsprechender anschließender Übung ist man sicherlich in der Lage, vertikale Abschnitte in Höhlen zu überwinden. Erst auf der Basis dieser soliden Ausbildung sollten jene individuellen Änderungen an Geräten und Technik vorgenommen werden, die sich aus der eigenen körperlichen Konstitution ergeben.

Die praktische Anwendung dieses fachlich und inhaltlich ausgezeichneten Buches wird leider durch redaktionelle Mängel etwas beeinträchtigt. Dadurch, daß der deutsche Text länger ist als der englische Originaltext, die Abbildungen jedoch in ihrer Zusammensetzung unverändert übernommen wurden, entstanden Verschiebungen zwischen Text und Abbildungen. Während etwa in der englischsprachigen Ausgabe der auf eine Abbildung bezogene Text überwiegend auf derselben oder auf der gegenüberliegenden Seite angeordnet ist, muß in der deutschsprachigen Ausgabe manchmal bis zu drei Seiten geblättert werden, um die entsprechende Abbildung zu finden. Manchmal ist es sogar innerhalb weniger Zeilen Text erforderlich, zu den Abbildungen sowohl nach vorne als auch nach hinten zu blättern. So stört ständiges Umblättern den verstehenden Lesefluß, und der Anfänger wird sicherlich Schwierigkeiten haben, etwa der Beschreibung über die Funktion eines Flaschenzuges zu folgen, wenn er die Abbildung nicht unmittelbar vor Augen hat. Dadurch wird dieses Lehrbuch eines wesentlichen didaktischen Vorteils beraubt, durch gedankliche Integration zwischen Text und Bild das Verständnis für die Zusammenhänge zu vertiefen. Es wäre sowohl im Interesse des Lesers als auch, um der Bezeichnung als „Lehrbuch“ gerecht zu werden, sinnvoll gewesen, die Abbildungen präziser dem deutschen Text anzupassen.

Trotz dieses Mangels und kleinerer Irrtümer, die sicherlich bei einer weiteren Auflage korrigiert werden können (auf Abbildung 3, Seite 14, und Abb. 14, Seite 22, wird nicht hingewiesen, der im Text auf Seite 13 angeführte Hinweis auf Abbildung 25 bezieht sich auf Abbildung 24, die Abbildungen 1 und 2 auf Seite 54 sind im Kapitel 9 integriert, gehören aber zu Kapitel 10), liegt mit diesem Lehrbuch eine empfehlenswerte Lektüre vor. Sowohl für den Anfänger, der den ersten Kontakt mit der Höhle sucht, als auch für den Fortgeschrittenen, dem eine Reihe von Sicherheitsvorschriften wieder in Erinnerung gebracht werden, wird dieses Buch ein wertvoller Ratgeber sein.

Gerade für den Schulungsbereich, den der Rezensent besonders betreut und für besonders wichtig hält, stellt diese Einführung in die Einseiltechnik einen besonders wertvollen Beitrag dar.

*Günter Stummer (Wien)*

*Gerhard Samhammer, Südliches Oberschwaben – Bodensee.* Mit Beiträgen von Karl-Heinz Buchmüller, Karl Friedrich Eisele, Edgar Koloch, Karlheinz Schaaf, Paul Schmid und Friedrich Weller. Reihe „Natur – Heimat – Wandern“, herausgegeben vom Schwäbischen Albverein. 192 Seiten mit zahlreichen Zeichnungen und Stadtplänen sowie einer vierfarbigen Wanderkarte. Konrad Theiß-Verlag, Stuttgart 1981. Preis (flexibler Plastikeinband) DM 19,80.

Der neue Band ist in taschengerechtem Format in der gleichen Reihe und Ausstattung erschienen, in der unter anderem auch schon der Höhlenführer Schwäbische Alb, Führer auf die Reutlinger und Uracher Alb und in die Umgebung von Ulm vorliegen. Der Band enthält im ersten Teil reiche Informationen über Natur, Geschichte, Kultur und

Landschaft des behandelten Gebietes zwischen der Schwäbischen Alb im Norden und dem Bodensee im Süden. Im zweiten Teil des Bandes werden vom Autor unter Mitarbeit der im Titel nicht genannten Mitautoren Willi Brugger, Heribert Holzner und Lothar Zier insgesamt 9 „Streckenwanderungen“ und 63 „Rundwanderungen“ ausführlich beschrieben. Alle Wanderungen sind in die beigelegte Wanderkarte im Maßstab 1 : 100.000 routenmäßig eingezeichnet.

Daß dem Band auch ein Literatur- und Quellenverzeichnis sowie ein Register angeschlossen sind, bedarf kaum noch der Erwähnung. Jeder, der das südliche Oberschwaben oder das Nordufer des Bodensees zwischen Lindau und Meersburg besucht oder näher kennenlernen will, wird in dem Band viele Informationen und Anregungen für seinen Aufenthalt finden.

*Dr. Hubert Trimmel (Wien)*

*France Habe, Predjama — das Schloß und die Höhle.* 52 Seiten und 15 Farbbildtafeln. Herausgegeben von der Touristischen Hotelorganisation der Höhle von Postojna. Postojna 1981.

Zum ersten Mal ist ein ausführlicher und mit ausgezeichneten Farbbildern ausgestatteter Führer im Taschenbuchformat erschienen, der ausschließlich das Höhlenschloß Lueg und die Lokvahöhlen bei Predjama behandelt. Die deutsche Übersetzung hat in bewährter Weise Valter Bohinec besorgt; neben der in erster Auflage mit 7000 Exemplaren gedruckten deutschen Ausgabe sind zugleich solche in slowenischer, englischer, italienischer und holländischer Sprache publiziert worden.

Das Büchlein beginnt mit der Beschreibung des Weges von Adelsberg (Postojna) nach Predjama, behandelt anschließend die vorgeschichtlichen Funde und die Geschichte des Höhlenschlosses und geht ausführlich auf alle Details der Einrichtung und der im Schloß untergebrachten Sammlungen ein, die bei einer Besichtigung besucht werden. Ein eigenes Kapitel ist der Höhlenwelt von Predjama gewidmet. Ausflugsziele in der Umgebung des Höhlenschlosses werden abschließend vorgeschlagen. Besonderen Anklang wird bei den Besuchern der Höhle der Bildteil finden; die Farbbilder haben Schönheit und Charakter von Predjama und seiner Höhle ausgezeichnet „eingefangen“. Wer das Höhlenschloß Lueg kennt, wird sicher gerne nach dem Bändchen greifen, um sich die Eindrücke dieses einzigartigen Platzes im slowenischen Karst lebendig zu erhalten.

*Dr. Hubert Trimmel (Wien)*

*Brigitte Kaulich und Hermann Schaaf, Kleiner Führer zu Höhlen um Muggendorf.* 125 Seiten, 64 Abbildungen, 1 Karte. Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e. V., Abteilung für Karst- und Höhlenkunde. Nürnberg 1980. Preis (broschiert) DM 12,50.

Das große Interesse, das Informationen über die Höhlen der Fränkischen Schweiz in der Öffentlichkeit entgegengebracht wird, hat die Verfasser bewegt, trotz mancher Bedenken, ob die größere Publizität nicht zu stärkeren Zerstörungen durch Besucher führen könnte, den vorliegenden Führer herauszugeben. Der Band ist im wesentlichen eine Gemeinschaftsarbeit der Mitglieder der Abteilung für Karst- und Höhlenkunde in der Naturhistorischen Gesellschaft in Nürnberg, die schon auf eine lange Tradition zurückblicken kann.

Der Benützer des „Führers“ wird zunächst mit der Geologie und der Verkarstung im Raum von Muggendorf bekannt gemacht und erfährt anschließend viele Tatsachen zur Geschichte der Höhlenforschung in Franken. Da die Höhlen der Fränkischen Schweiz schon an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert durch ihre paläontologischen Funde eine bedeutende Rolle spielten, stellt dieser Abschnitt des Bandes auch einen wertvollen zusammenfassenden Beitrag zur Geschichte der Speläologie im allgemeinen dar.

Die Höhlen des behandelten Gebietes werden mit Lage- und Zugangsangaben,

eingehenden Beschreibungen und Abbildungen und Höhlenplänen (mit Angabe der jeweiligen Katasternummern) vorgestellt. Sie sind nach regionalen Gesichtspunkten in vier Gruppen zusammengefaßt. Zunächst werden „der Hohle Berg und die Rosenmüllershöhle bei Muggendorf“ behandelt. Die zweite Höhlengruppe liegt in der Umgebung des kleinen Ortes Engelhardsberg südöstlich von Muggendorf, die dritte in der Umgebung von Streitberg. Beim letztgenannten Ort liegt unter anderem die einzige Schauhöhle des Gebietes mit regelmäßigen Führungen, die 1905 entdeckte, rund 270 Meter lange Binghöhle. Wesentlich größer ist das weitverzweigte System von Brunsteinhöhle und Schönsteinhöhle, deren Forschungsgeschichte ausführlich festgehalten ist.

Eine vierte Höhlengruppe bilden die südlich der Wiesent liegenden Höhlen um Burggailenreuth. Ein Literaturverzeichnis, eine Liste der Schauhöhlen in der Nördlichen Frankenalb (auch außerhalb des im „Kleinen Führer“ eingehend behandelten Gebietes), Angaben über Museen mit Funden aus Höhlen der Nördlichen Frankenalb und ein Stichwortverzeichnis runden den Inhalt dieses Bandes ab, der sicherlich viele Freunde finden wird und bei Besuchen des Gebietes eine wertvolle Informationsquelle darstellt.

*Dr. Hubert Trimmel (Wien)*

*E. Ehlers und E. Meynen (Herausgeber), Geographisches Taschenbuch und Jahrbücher für Landeskunde 1981/82. 393 Seiten. Franz Steiner Verlag GmbH., Wiesbaden 1981. Preis (kartoniert) DM 38,-.*

In bewährter Weise ist das in Zusammenarbeit mit dem Zentralverband der deutschen Geographen, dem Österreichischen IGU-Nationalkomitee und der Schweizerischen Geographischen Gesellschaft erarbeitete Taschenbuch für den deutschen Sprachraum auf den neuesten Stand gebracht worden. Es ist anlässlich des 43. Deutschen Geographentages in Mannheim erschienen.

Der Band bietet zunächst im Abschnitt „Dokumentation“ eine Liste der 1979 und 1980 erschienenen geographischen Zeitschriften, Jahrbücher und Schriftenreihen. Als Nachschlagewerk bedeutsam ist das Verzeichnis von Behörden, Institutionen und Organisationen in der Bundesrepublik Deutschland, in der Deutschen Demokratischen Republik, in Österreich und in der Schweiz, die sich mit Fragen und Problemen befassen, die dem Fachbereich der Geographie im weitesten Sinne zuzurechnen sind (Seite 95–265). Im Anschluß daran findet man das Anschriftenverzeichnis der im deutschen Sprachraum tätigen Geographen.

*Dr. Hubert Trimmel (Wien)*

*Anschriften der Autoren von Aufsätzen und Kurzberichten in diesem Heft:*

*Hans Binder, Eschenweg 3, D-7440 Nürtingen, Bundesrepublik Deutschland*

*Dr. Stephan Kempe, Barmbeker Ring 52 b, D-2054 Geesthacht, Bundesrepublik Deutschland*

*Manfred Körner, Dresdner Straße 53/47, A-1200 Wien, Österreich*

*Christian Rättsch, Kuhkoppel 5, D-2000 Hamburg 72, Bundesrepublik Deutschland*

*Dr. Robert Seemann, Naturhistorisches Museum Wien, Mineralogisch-Petrographische Abteilung, Burgring 7, A-1010 Wien, Österreich*

*Univ.-Prof. Mag. Dr. Hubert Trimmel, Institut für Höhlenforschung des Naturhistorischen Museums, Hofburg, Säulenstiege, A-1010 Wien, Österreich*

Die Verfasser der Tätigkeitsberichte der einzelnen höhlenkundlichen Vereine Österreichs, die in diesem Heft abgedruckt sind, sind in der Anschriftenliste nicht berücksichtigt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [033](#)

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert, Stummer Günter

Artikel/Article: [Schriftenschau 37-40](#)